Pädagogische Basiskonzepte

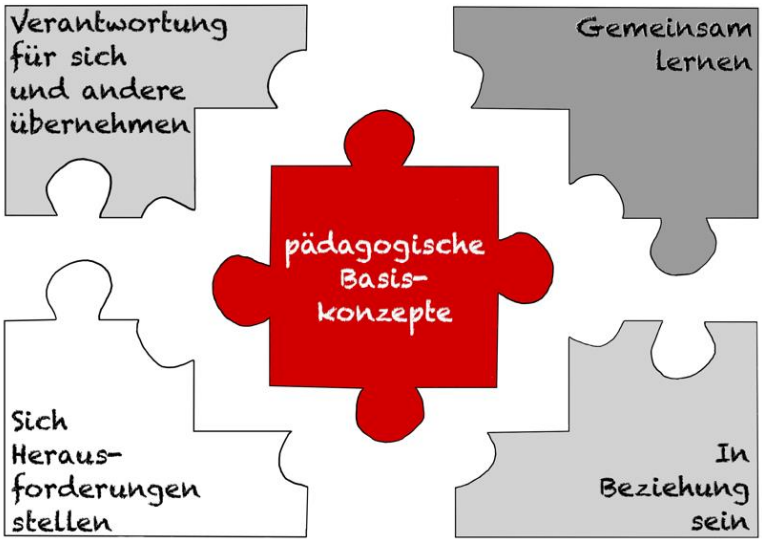
Pädagogische Basiskonzepte benennen und beschreiben - im Unterschied zu fachlichen Basiskonzepten - vernetzend pädagogische Bedingungsfelder unter der Berücksichtigung der Besonderheit, dass immer der handelnde und sich entwickelnde Mensch selbst Ausgangspunkt und Beteiligter der Pädagogik ist.

Relevanz

Pädagogische Basiskonzepte…
… ergeben sich aus komplexen pädagogischen Bedingungsfeldern
… fassen die Komplexität dieser in vier Kernanliegen zusammen
… bilden die gemeinsame Grundlage für die Verständigung über pädagogische Handlungsfelder
… ermöglichen es, sich neue Handlungssituationen zu erschließen
… bieten eine Perspektive für die eigene Entwicklung und Professionalisierung
… bieten einen Ausgangspunkt und Anlass zur Selbstbegegnung und Reflexivität

Lehrkräfte sind in allen pädagogischen Bedingungsfeldern gefordert, ihr Handeln verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu müssen sie Verantwortungsbereiche identifizieren und mit den Beteiligten abstimmen. So kann es innerhalb von nicht immer eindeutig verlaufenden Grenzen gelingen, die eigene Verantwortung zu übernehmen und die anderer zu respektieren.
Sie beachten in ihrem pädagogischen Handeln die vorhandenen Rahmenbedingungen sowie rechtlichen Vorgaben.

Lernen findet am Lerngegenstand und in einer Lerngemeinschaft statt. Gemeinsame Lernerfahrungen ermöglichen eine Ko-Konstruktion von Lerninhalten sowie die Weiterentwicklung sozialer und personaler Kompetenzen.
Die Lehrkraft eröffnet in ihrem sichtbaren Handeln dafür Lernräume und –gelegenheiten und entwickelt eigene Kompetenzen als Mitglied der Lerngemeinschaft weiter.



Lehrkräfte sind in der Lage, bei unvorhergesehenen Ereignissen in Schule und Unterricht im Sinne aller Beteiligten flexibel zu reagieren.
Sie begegnen den im pädagogischen Berufsfeld auftretenden herausfordernden Situationen mit der notwendigen Ungewissheitstoleranz. So eröffnen sie sich die Möglichkeit, Lernchancen jenseits von Planungen und Erwartungen mutig wahrzunehmen.
Dazu gehört, dass sie Feedback bewusst einholen, Beziehungen sensibel gestalten und Lernende in ihrer Vielfalt und Autonomie ernst nehmen.

Lehrkräfte agieren grundsätzlich in einem komplexen Beziehungsgefüge und benötigen daher ein hohes Maß an Beziehungskompetenz, um diese professionell gestalten zu können und gemeinsames Lernen zu ermöglichen.
Erforderlich ist dabei die verantwortungsvolle, förderliche und adressatengerechte bzw. spezifische Beziehungsgestaltung zu allen am Lern- und Lebensraum Schule Beteiligten.